

Samstag, 20. November 2021, Wolfhager Allgemeine / Sport

Saisonfinale im hessischen Bergland

RALLYE - Durchwachsene Ergebnisse für die Teams des MSC Emstal



Das Saisonfinale im hessischen Bergland ging über die Bühne: Für das Team des MSC Emstal sprangen durchwachsene Ergebnisse heraus. Foto: lars pfennig/nh

Schauenburg – Die Rallye-Saison ist vorbei. Das Finale fand im hessischen Bergland statt. Es war insgesamt die zweite Rallye vom ADAC und des rthb, die rund um Melsungen ausgetragen wurde. Am 13. und 14. November nahmen die Bestzeilerteams Jan-Marten Pfennig/Dennis Rehm auf Opel Corsa D OPC, Nils Pfennig/Max Weidel auf Opel Astra F Gsi 16V, Marc Wissemann/Christian Martin auf VW Polo und Philip Schwarz/Steffen Weber auf Mitsubishi Colt vom MSC Emstal teil.

Insgesamt galt es für die Teams des MSC Emstal fünf Wertungsprüfungen doppelt zu befahren. Zwei davon sollten bereits Freitag über die Bühne gehen. Doch aufgrund von starkem Nebel wurde die erste Wertungsprüfung abgebrochen. Nachdem die Teilnehmer eine Stunde gewartet hatten, lichtetete sich der Nebel und die zweite Wertungsprüfung konnte verkürzt gestartet werden.

Pfennig/Rehm

Kurze Nächte in der Woche vor der Rallye hatten Jan-Marten Pfennig und Dennis Rehm. Aufgrund eines Motorschadens im August und damit verbundenen Lieferschwierigkeiten waren die benötigten Teile erst spät eingetroffen und machten eine Probefahrt des Opel Corsa D OPC erst in der Nacht zum Donnerstag möglich. Weiterhin sollte es die erste gemeinsame Rallye für Pfennig/Rehm werden, daher war das ausgegebene Ziel: sich aufeinander einzuspielen und den neuen Motor heil ins Ziel zu bringen. So spielten sie sich am Freitag ein und fuhren auf Platz 3 in der Klasse. Der Samstag lief etwas schleppend, dies lies aber nach dem ersten Regrouping nach, sodass sich das Duo stetig gesteigert hat. Am Ende stand für Pfennig/Rehm ein zweiter Platz in der Klasse und ein 15. Platz im Gesamtergebnis.

Pfennig/Weidel

Zu vorsichtig ließen es am Freitag Nils Pfennig und Max Weidel angehen. Sie landeten auf Platz 26 im Gesamt und Platz 9 in der Klasse. Pünktlich zum Start am Samstag fing es an; zu regnen. So entschlossen sich die Teilnehmer folgerichtig; in der Reifenmontagezone die Regenreifen zu montieren. Die ersten drei Wertungsprüfungen liefen ohne Probleme für Pfennig und Weidel. Das Team konnte sich bis dahin auf Platz 17 im Gesamt und Platz 6 in der Klasse vorarbeiten. Doch dann riss auf Wertungsprüfung sechs, einem

Rundkurs mit hohem Schotteranteil, der Schalthebel ab. An eine Reparatur war nicht zu denken. Das war das Aus.

Wissemann/Martin

Marc Wissemann und Christian Martin waren ebenfalls am Freitag verunsichert, sodass auch sie die zweite Wertungsprüfung zu vorsichtig angingen. Am Samstag bewies das Team ein gutes Händchen in der Reifenwahl und konnte gleich zu Beginn ein vor ihnen gestartetes Team überholen. Doch in der nächsten Prüfung kamen Wissemann/Martin von der Linie ab und rutschten am Rundenteiler raus. Zu allem Überfluss funktionierte der Rückwärtsgang nicht mehr und der Motor überhitzte, sodass sie aufgeben mussten.

Schwarz/Weber

Da der Mitsubishi Evo 6 von Philip Schwarz und der Honda Civic von Steffen Weber zurzeit nicht einsatzbereit sind, griffen die beiden tief in die Trickkiste. Nach fast drei Jahren Pause kramten sie den alten Mitsubishi Colt aus. Freitag startete das Duo zur einzig verbliebenen Wertungsprüfung und beendete diese auf dem dritten Platz in der Klasse. Damit gaben sie sich nicht zufrieden und zogen am Samstag das Tempo an. Auf den ersten vier Prüfungen legte das Duo gute Zeiten vor. Doch auch die Konkurrenz war nicht langsam, sodass das Team nach Wertungsprüfung zehn mit acht Sekunden Rückstand auf Platz 3 in der Klasse fuhr.

Retroteams

Bei den Retroteams waren für den MSC Emstal Rainer Schlesinger/Marina Hoos und Thorsten Naumann/Alexander Wolf am Start. Insgesamt meldeten sich 50 Retroteams zur Veranstaltung. 44 Teams sahen nach acht Wertungsprüfungen, vier davon wurden in absoluter Dunkelheit gefahren, das Ziel. Das Team Rainer Schlesinger und Lebensgefährtin Marina Hoos auf BMW 2002 ti fuhren starke Zeiten und hatte nach 52,7 Wertungsprüfungskilometer nur eine Abweichung von 0,97 Sekunden auf die ausgegebenen Sollzeiten auf der Uhr. Thorsten Naumann/Alexander Wolf auf BMW 318 is E30 platzierten sich mit einer Abweichung von 3,67 Sekunden auf dem 20. Gesamtplatz. red